

# Schulnachrichten

über das Schuljahr 1903/1904.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände	llb	llla	lllb	IV	V	VI	Ssa.
1	Religionslehre { evangelische . . . . . katholische . . . . .	2	2	2	2	2	2+1	7
		2	2	2	2	2	2+1	7
2	Deutsch und Geschichtserzählung . . . . .	3	2	2	3	3+1	4+1	17
3	Latein . . . . .	7	5	5	8	8	8	44
4	Griechisch . . . . .	6	3	3	—	—	—	18
			6	6				
5	Französisch . . . . .	3	2	2	4	—	—	9
6	Geschichte . . . . .	2	2	2	2	—	—	6
7	Erdkunde . . . . .	1	1	1	2	2	2	8
8	Rechnen und Mathematik . . . . .	4	3	3	4	4	4	22
9	Naturbeschreibung . . . . .	—	—	2	2	2	2	8
10	Physik . . . . .	2	2	—	—	—	—	4
11	Schreiben . . . . .	—	(2	2	2)	2	2	6
12	Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	—	8
13	Singen . . . . .	1	1	1	1	1	1+1	4
		1	1	1	1	1	—	
14	Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	6

An den Schreibstunden für IV, llb und llla nahmen nur diejenigen Schüler teil, deren Handschrift nicht genügend war, in diesem Jahre durchschnittlich 7.

Die Zeichenstunden für llb sind fakulativ; es beteiligten sich im Sommer nur 2 Schüler, im Winter einer. Über jüdischen Religionsunterricht vergl. I, 2.

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

No.	Lehrer	Ordinariat	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.	
1	Direktor <b>Neermann</b>	IIb	7 Latein	—	6 Griechisch	—	—	—	13	
2	Professor <b>Dr. Tappe</b>	—	4 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 2 Naturb.	4 Rechnen u. Mathemat.	—	—	20	
3	Oberlehrer <b>Dr. Schellert</b>	IIIa	3 Gesch. u. Erdkunde	6 Griechisch 3 Gesch. u. Erdkunde		—	4 Deutsch 8 Latein	—	24	
4	Oberlehrer <b>Rockel</b>	VI	3 Französ.	2 Französ.		4 Französ.	—	5 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	24	
5	Oberlehrer <b>Befhe</b>	IIIb	3 Deutsch 6 Griechisch	2 Deutsch 3 Latein 5 Latein		5 Latein	—	—	24	
6	Oberlehrer <b>Sint</b>	IV	2 evang. Religion		2 evang. Religion 3 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde		2 evang. Religion 2 Erdkunde 1 ev. Rel. 3 Turnen		24 + 3	
7	Lehrer am Progymnasium <b>Roszczyński</b>	V	2 Zeichnen			2 Naturb. 2 Zeichnen		4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Singen		28 + 2
			1 Singen					1 Singen		
			1 Singen (2 Schreiben)							
8	Religions- u. Seminarlehrer <b>Moews</b>	—	2 kathol. Religion		2 kathol. Religion		2 kathol. Religion 1 kath. Rel.		7	
9	Rabbiner <b>Dr. Münz</b>	—	2 jüdische Religion		2 jüdische Religion		1 jüdische Religion		5	
10	Seminarlehrer <b>Katschrowski</b>	—	3 Turnen			—	—	—	3	

### 3. Übersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

(In abgekürzter Form.)

#### Untersekunda.

Ordinarius: Der Direktor.

**Deutsch:** Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Zriny, schwierigere Balladen von Schiller, die Glocke, die Dichter der Freiheitskriege, ausgewählte prosaische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze: 1. Ibykus und seine Mörder. 2. Wie ertragen die Schweizer den Druck der Vögte? 3. Wie kennzeichnet Xenophon in den Reden des Klearch und Tissaphernes griechische und persische Denkweise? (Nach Xenophons Anabasis II. 5). 4. Klearch, ein griechischer Söldnerführer. (Stoff aus Xenophon, Form nach Th. Mommsens „C. Julius Cäsar.“). 5. Was tut und was erreicht Athene in der Götterversammlung für Odysseus? Prüfungsaufsatz zu Michaelis: Beklagt sich Odysseus mit Recht über die Gleichgültigkeit der Athene? (Odyssee VI). 6. Welche Veränderungen ruft Johannas Auftreten in dem Lager der Engländer hervor? 7. Wodurch begründet Schiller Johannas Fall? 8. Vor dem Grabmale der Hegeso, der Tochter des Proxenos. 9. Die Königin Louise im Liede der Freiheitsdichter. (Kleist, Körner, Schenkendorf). 10. Prüfungsaufsatz: Welche Schilderung entwirft Xenophon von der öffentlichen Tätigkeit des Theramenes?

**Latein:** Aus Vergil Aen. V. 104—361. IX, 176—449. — Aus Ovid Metam. V, 1—77. XIII, 1—575. — Cicero Catil. I und III. Livius I, 4—16. 22—28. II, 6—13. Ausserdem extemporiert aus XXI,

**Griechisch:** Hom. Od. I., VI., X., XI. mit Auswahl. Xenophons Anab. II III. IV., V. mit Auswahl. Xenoph. Hell. I., 6, 24—35; I., 7, 4—25, 34. 35. II., 3, 11—56. VI., 3. 1—20.

**Französisch:** F. J. Wershoven, La Guerre franco-allemande 1870—71.

**Mathematik:** Aufgaben für die Prüfung Michaelis 1903:

1) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz der beiden Seiten, der Grundlinie und dem kleineren Winkel an derselben. ( $b-c$ ,  $a$ ,  $\gamma$ ).

2) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Schwerlinie zur Grundlinie und den Winkeln, welche dieselbe mit den Seiten bildet. ( $t a$ ,  $\alpha$ ,  $\beta$ ).

3)  $(3x - 7)(2x - 9) - (5x - 12)(x - 6) = (x - 2)(2x - 3)$ .

4) 
$$\frac{4826 \cdot 3844 \cdot 528}{14928}$$

Aufgaben für die Prüfung Ostern 1904:

1) Ein gleichschenkliges Dreieck zu zeichnen, von dem gegeben sind die Grundlinie und die Summe aus Schenkel und Höhe ( $a, b + ha$ ).

2) Ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen von dem gegeben sind die Hypotenuse und die Summe der beiden Katheten. ( $R, c, a + b$ ).

$$3) 5x - 22 = x - \frac{20 - 2x}{x}$$

$$4) \sqrt[4]{\frac{728 \cdot 5930}{2,48}}$$

### Obertertia.

Ordinarius: Oberl. Dr. Schellert.

**latein:** Cäsar bell. gall. I. III. IV. mit Auswahl. Ovid Met.: Die vier Weltalter, Phaethon, Cadmus gründet Theben, Cadmus in eine Schlange verwandelt, Niobe, Verwandlung lycischer Bauern in Frösche, Dädalus und Ikarus.

**Griechisch:** Xenophon Anab. I. (ausser cap. 9) II. 1—4.

**Französisch:** Zusammenhängende Stücke aus dem Übungsbuche von Ploetz, Ausgabe B.

### Untertertia.

Ordinarius: Oberl. Bethe.

**latein:** Cäsar bell. gall. I. II. III. IV. mit Auswahl.

### Quarta.

Ordinarius: Oberl. Sint.

**latein:** Nepos: Der ältere und jüngere Miltiades, Themistokles, Cimon, Perikles, Alcibiades, Epaminondas, der erste punische Krieg, Hannibal, Marius. — Teile aus Alexander.

---

### Technischer Unterricht.

**Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 95, im Winter 89 Schüler. Von diesen waren auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung vom Turnen ganz befreit 2, teilweise befreit 3 Schüler. Es bestanden bei 6 Klassen 2 Turnabteilungen: 1. IIb, IIIa, IIIb und IV, 2. V und VI. Jede Abteilung hat jede Woche 3 Turnstunden; die erste Abteilung leitete Seminarlehrer Katschrowski, die zweite Oberlehrer Sint.

Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien auf dem Turnplatze, bei schlechtem in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars geturnt, im Winter nur in dieser Halle. — Im Durchschnitt wurde je eine der für jede Abteilung angesetzten 3 Stunden im Sommer auf Turnspiele verwandt. Eine besondere Vereinigung zur Pflege der Turnspiele gibt es hier nicht.

Von den zur Zeit das Progymnasium besuchenden 88 Schülern sind 11 Freischwimmer, eine gewisse Zeit sich über Wasser halten können 30, Gebadet wurde hauptsächlich im Galgensee und im Charlottentaler See. Zum Schlittschuhlaufen bot der Winter reichliche Gelegenheit.

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P. S. K. 27. III. 03. Der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Sint wird als Oberlehrer angestellt.

P. S. K. 7. V. 03. Entlastung für die Rechnung 1901.

P. S. K. 13. V. 03. Vom 1. Oktober ab soll Oberlehrer Bethe die Bibliotheken verwalten.

P. S. K. 29. V. 03. Die Direktoren-Versammlung für Ost- und Westpreussen soll am 18. 19. und 20. Juni in Danzig abgehalten werden.

P. S. K. 10. VI. 03. 6 Bände aus der „Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend“ von Lorenz und Vollmer werden als Geschenk übersandt.

P. S. K. 17. VI. 03. Für 2 würdige evangelische Schüler der oberen Klassen werden 2 Exemplare von der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem überwiesen. (Diese erhalten der Untersekundaner Böhlke und der Untertertianer Neermann.)

P. S. K. 17. VI. 03. Als Geschenk des Herrn Ministers geht ein „Müller, deutsche Schulen und deutscher Unterricht im Auslande.“

P. S. K. 14. IX. 03. Der Direktor wird für die am 21. September abzuhaltende Schlussprüfung zum Königlichen Kommissar ernannt.

P. S. K. 17. IX. 03. Der Direktor wird zu einem am 5. Oktober beginnenden hygienischen Ferienkursus in Posen einberufen.

P. S. K. 17. X. 03. Ferienordnung für 1904:

	Schulschluss:	Wiederbeginn:
Ostern:	Mittwoch, 23. März.	Donnerstag, 7. April.
Pfingsten:	Freitag, 20. Mai.	Donnerstag, 26. Mai.
Sommer:	Sonnabend, 2. Juli.	Dienstag, 2. August.
Herbst:	Sonnabend, 24. September.	Dienstag, 11. Oktober.
Weihnachten:	Mittwoch, 21. Dezember.	Donnerstag, 5. Januar 1905.

P. S. K. 17. XI. 03. Entlastung für die Rechnung 1902.

M. V. 12. XII. 03. Eine Wandkarte der höheren Lehranstalten in Preussen und Waldeck geht als Geschenk ein.

P. S. K. 9 I. 04. Ein Plakat: „Dr. Rassow, Deutschlands Seemacht“ wird der Schule geschenkt.

P. S. K. 6. I. 04. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird 1 Exemplar des Prachtwerks „Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ als Prämie für einen besonders guten Schüler der Mittelklassen geschenkt.

M. V. 14. XII. 03. Es ist ein Verzeichnis der Oberlehrer nach dem Oberlehrer-Dienstalter aufzustellen und einzureichen.

P. S. K. 23. I. 04. Die mündliche Schlussprüfung wird auf den 21. März 1904 festgesetzt.

P. S. K. 7. I. 04. Es gehen ein 2 Exemplare der Verhandlungen der 16. Direktoren-Versammlung der Provinzen Ost- und Westpreussen 1903.

P. S. K. 23. II. 04. Der Direktor wird zu einem am 7. April d. J. beginnenden archäologischen Kursus in Berlin einberufen.

P. S. K. 11. III. 04. Dem Direktor wird für die Schlussprüfung am 21. März die Funktion des Königlichen Kommissars übertragen.

### III. Chronik.

Aus dem Schlusse des Schuljahres 1902/03 ist noch nachzutragen, dass am 3. April, am letzten Schultage, in der unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Collmann abgehaltenen Schlussprüfung 3 Untersekundanern das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums und das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Mililärdienst erteilt wurde. Der vierte bestand die Schlussprüfung am 21. September 1903 (vgl. IV, 3.).

Am 1. April wurde der schon seit November 1902 am Progymnasium beschäftigte wissenschaftliche Hilfslehrer Sint als Oberlehrer angestellt.

Oscar Sint, geb. am 13. November 1871 zu Danzig, besuchte das Gymnasium zu Pr. Stargard und studierte seit Ostern 1893 in Königsberg und Rostock Theologie und Philologie. Nachdem er die theologischen Examina bestanden hatte, unterzog er sich im März 1900 der philologischen Staatsprüfung. Das Seminarjahr leistete er am Friedrich-Wilhelmsgymnasium zu Posen, das Probejahr am Gymnasium zu Krotoschin ab. Dann war er nacheinander als wissenschaftlicher Hilfslehrer an den Gymnasien zu Elbing und Marienwerder und am hiesigen Progymnasium tätig. Am 1. April 1903 wurde er zum Oberlehrer an dieser Anstalt ernannt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen gut. Von den 7 Lehrern waren beurlaubt oder krank; der Direktor an 9, Professor Dr. Tappe an 19, Oberlehrer Rockel an 1, Oberlehrer Bethe an 1, Oberlehrer Sint an 6, Lehrer am Progymnasium Roszczynialski an 3 Tagen. Von den katholischen Religionsstunden fielen 23, von den jüdischen 17 aus. Hitzferien gab es im Sommer 1903 nicht.

Vom 8.—13. Juni nahm Oberlehrer Sint an einem Spielkursus in Stolp teil, vom 18.—20. Juni der Direktor an der Direktoren-Versammlung in Danzig, vom 5.—11. Oktober ebenfalls der Direktor an einem hygienischen Ferienkursus in Posen.

Am 30. Juni machte die gesamte Schule ihren Sommerausflug. Diesmal ging die Fahrt auf 6 Leiterwagen zum Turmberg. Herzlichen Dank schulden wir den Angehörigen der Schüler, die in uneigennütziger Weise durch Stellung der Wagen diese Fahrt ermöglichten.

Am 31. Oktober beehrte der Herr Oberpräsident der Provinz Westpreussen das Progymnasium durch einen einstündigen Besuch.

Die Gedenktage der hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich und der 2. September wurden in hergebrachter Weise gefeiert. Bei der Feier des 27. Januar hielt in öffentlicher Schulfeyer Oberlehrer Bethe die Festrede. Dem Untertertianer Helmuth Neermann wurde die diesmal zur Verfügung stehende Kaiserprämie (vergl. II, Verf. vom 6. Januar 1903) erteilt. Zwei kleinere Prämien, die aus der Schulbücherkasse angeschafft waren, erhielten der Quintaner Talarczyk und der Sextaner Maschkowski.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten für den Ostertermin wurden am 9., 10., 11. und 12. März angefertigt. Die mündliche Prüfung ist auf den vorletzten Schultag, den 21. März, angesetzt. Das Ergebnis kann daher erst im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden. Zur Prüfung stehen 5 Untersekundaner.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/04.

	llb	llla	lllb	IV	V	VI	Ssa.
1. Bestand am 1. Februar 1903 . . . . .	4	7	12	16	17	15	71
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1902/03 . . . . .	3	1	3	—	—	—	7
3. Zugang: a. durch Versetzung zu Ostern 1903 . . . . .	4	6	15	17	11	—	53
b. durch Aufnahme zu Ostern 1903	1	2	1	2	1	22	29
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903 . . . . .	6	10	19	20	12	26	93
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . . . .	—	—	2	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . . . .	1	1	3	—	1	1	7
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres . . . . .	5	9	18	20	11	26	89
9. Abgang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	1	—	—	—	1
10. Zugang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904 . . . . .	5	9	17	20	11	26	88
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	16,8	16,3	15	13,7	12,5	11,4	

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres .	34	46	13	57	36
2. Am Anfange des Winterhalbjahres .	33	43	13	50	39
3. Am 1. Februar 1904 . . . . .	33	42	13	50	38

### 3. Mit dem Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums verließen die Anstalt:

a. Ostern 1903:

No.	N a m e	Geburtstag	Kon- fession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Weiterer Lebensgang
						auf der Anstalt	in llb	
87	Michaelis, Alfred	13. Aug. 1887	mos.	Berent	weil. prakt. Arzt in Berent	Jahre 6   1		wird Apotheker.
88	Ristow, Fritz	30. Sept. 1885	evang.	Thiloshain Kr. Pr. Stargard	weil. Kgl. Förster in Thiloshain	8	1	wird Elektro- techniker.
89	Wallerand, Kornelius	19. Sep. 1885	kath.	Wilhelmshöhe Kr. Carthaus	Lehrer in Klukowahutta, Kr. Carthaus	7	1	wird Bau- techniker.

b. Michaelis 1903:

90	Nowacki, Alfons	2. Juni 1885	kath.	Neu-Prussy Kr. Konitz	Apotheker in Berent	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	wird Postbeamter.
----	--------------------	-----------------	-------	--------------------------	------------------------	-----------------	-----------------	----------------------

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek (bis zum Oktober verwaltet vom Direktor, dann vom Oberlehrer Bette). Als Geschenke sind überwiesen: Karl Brandt, Richard Jonas und Karl Loeber, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, 1.—3. Teil, Quarta bis Untersekunda. — Lorenz, Raydt u. Rössger, Deutsches Lesebuch für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten in drei Teilen (I. Prosa. II. Gedichte für Untertertia. III. Von allen Zweigen, Sammlung deutscher Gedichte). — Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten. Vorstufe. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Grassmann, Biblische Geschichte des Alten Testaments, Biblische Geschichte des

Neuen Testaments (in je einem Bande). — Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Königl. Gymnasiums zu Rawitsch. — Müller, Deutsche Schulen und Deutscher Volksunterricht im Auslande. — Scheel, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Unterstufe. — Aus den etatsmässigen Mitteln sind angeschafft: Paulsen, Einleitung in die Philosophie. — Windelband, die Geschichte der neueren Philosophie in ihrem Zusammenhange mit der allgemeinen Kultur und den besonderen Wissenschaften. 2 Bde. — Schöningshs Ausgaben deutscher Klassiker: Goethes Hermann und Dorothea, Ausgewählte Balladen Goethes und Schillers, Ausgewählte Gedichte Schillers, Wilhelm Tell, Die Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Die Dichter der Befreiungskriege. — Gräasers Schulausgaben klassischer Werke: Ein Bruderzwist im Hause Habsburg, Libussa, Sappho, König Ottokars Glück und Ende, Das goldene Vlies, Die Ahnfrau, Der Traum, ein Leben. — Dahn, Odhins Trost, Die Kreuzfahrer. — Ebers, Die Nilbraut, Kleopatra, Der Kaiser. — Freytag, Die verlorene Handschrift. — Sarrazin, Wörterbuch für eine deutsche Einheitsschreibung. — Oehninger, Geschichte des Christentums. — Reuschel, Volkskundliche Strifzüge, 12 Vorträge. — Sach, Die deutsche Heimat. — Henne am Rhyn, Kulturgeschichte der Kreuzzüge. — Altum, Forstzoologie, drei Bände (I. Säugetiere, II. Vögel, III. Insekten). — Gropp und Hausknecht, Kommentar zur Auswahl französischer Gedichte. — Zettler, Methodik des Turnunterrichts. — Koch, Geschichte der deutschen Marine. — Stoll, Geschichtliches Lesebuch, I. Teil. Von den Anfängen des Germanentums und des Christentums bis zum westfälischen Frieden. — Stoll, das 19. Jahrhundert. — Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg. — Sommerfeld, Wegweiser für die Berufswahl. — Böckh und Klatt, Die Alters- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen. — Matthias, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten. — Ostermann u. Wagner, Lehrbuch der Pädagogik, 3 Bde. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen, 68 Bd. — Hohenzollern-Jahrbuch, 7. Jahrgang, 1903.

B. Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Ehlers, Samoa, Im Osten Asiens. — Vollmer, Der deutsch-französische Krieg 1870—71. — Capelle, Die Befreiungskriege 1813/15. — Ohorn, Der Tempelhauptmann. — Monatsblätter für deutsche Litteratur, VIII. — Beta, Das Buch von unsern Kolonien. — Lange, Deutsche Götter- und Heldensagen. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt, 2 Bde. — Werner, Deutschlands Ehr im Weltenmeer. — Daiber, Geschichten in Australien. — Gerstäcker, Die Regulatoren in Arkansas, Die Flusspiraten des Mississippi, Unter den Pechuenen, Die Kolonie, Gold, Die beiden Sträflinge, Unter dem Äquator, Tahiti, Blau Wasser, Eine Mutter. — Penning: Der Löwe von Modderspruit, Der Held von Spionkop, Der Kundschafter von Christian de Wet. (Drei Erzählungen aus dem Burenkriege.)

Als Geschenke wurden der Schülerbibliothek überwiesen: Lorenz und Vollmer, Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend I—VI, von dem Herrn Minister. — Flottenkalender für 1903, von dem Sextaner Franz Wendlikowski.

C. Für den Unterricht in Erdkunde wurde gekauft: Dr. Leipoldt, Wandkarte des Weltverkehrs. — Dr. Preuschen, 6 Palästinabilder.



## VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Aus eigenen Mitteln kann die Schule keine anderen Unterstützungen verleihen, als die etatsmässigen Frei- und Halbfreistellen. Die vollständige oder halbe Befreiung vom Schulgelde gilt immer nur für das laufende Halbjahr, wird auch frühestens im zweiten Halbjahre nach der Aufnahme gewährt; bei nicht gutem Betragen oder mangelhaften Leistungen kann die Freistelle entzogen werden. Dies geschieht regelmässig, wenn der Schüler die Versetzung in der vorgeschriebenen Zeit nicht erreicht. Jedesmal zu Ostern und Michaelis ist die Verleihung einer Freistelle mündlich oder schriftlich neu zu beantragen.

Aus dem Fond zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten bezog ein Schüler ein Stipendium von 150 Mk.

Aus der Schulbüchersammlung können weniger bemittelte Schüler gegen die Leihgebühr von 10 Pfennig für das Buch und Jahr Schulbücher geliehen erhalten.

Der bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens des Progymnasiums gesammelte Grundstock zu einem Stipendienfond ist durch die Zinsen auf 433,94 Mk. angewachsen.

---

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

Am Mittwoch, den 23. März, morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr werden die Abiturienten entlassen und die Versetzungen verkündet werden. Nach der Feier schliesst das Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt am Freitag, den 8. April, morgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werden am Tage vorher von morgens 10 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werden. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Vorzulegen sind ausser dem Geburts- und Taufscheine ein Impf- oder Wiederimpfschein, von früheren Schülern anderer höherer Lehranstalten auch das Abgangszeugnis. Schreibmaterial ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen für die Sexta sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniss der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift in beiden Alphabeten; einige Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl ihrer Wohnung vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen. Ebenso dürfen auswärtige Schüler nur nach eingeholter Erlaubnis ihre Wohnung wechseln.

Berent, im März 1904.

Neermann,  
Direktor.

## VI. Stiftungen und

Aus eigenen Mitteln kann  
 leihen, als die etatsmässigen Fr  
**Befreiung vom Schulgelde** gilt im  
 im zweiten Halbjahre nach der  
 mangelhaften Leistungen kann  
 mässig, wenn der Schüler die V  
**Jedesmal zu Ostern und Michae**  
**schriftlich neu zu beantragen.**

Aus dem Fond zur Gewäh  
 auf höheren Lehranstalten bezog

Aus der Schulbüchersamml  
 Leihgebühr von 10 Pfennig für

Der bei Gelegenheit der F  
 gesammelte Grundstock zu einer  
 angewachsen.

## VII. Mitte

Am Mittwoch, den 23. Mä  
 lassen und die Versetzungen  
 Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginn  
 aufzunehmende Schüler werden  
 gymnasialgebäude geprüft werde  
 sind ausser dem Geburts- und T  
 früheren Schülern anderer höhe  
 material ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen  
 deutscher und lateinischer Dru  
 reinliche Handschrift in beiden  
 Verstösse gegen die Rechtsch  
 Grundrechnungsarten in ganzen  
 Alten und Neuen Testaments.

**Auswärtige Schüler haben b**  
**Direktors einzuholen.** Ebenso d  
 laubnis ihre Wohnung wechseln

Berent, im März 190

## Schüler.

stützungen ver-  
 ändige oder halbe  
 rd auch frühestens  
 em Betragen oder  
 as geschieht regel-  
 zeit nicht erreicht.  
 le mündlich oder

deutscher Herkunft  
 150 Mk.

schüler gegen die  
 geliehen erhalten.

Progymnasiums  
 sen auf 433,94 Mk,

Abiturienten ent-  
 hier schliesst das

ens 8 Uhr. Neu  
 Uhr ab im Pro-  
 scht. Vorzulegen  
 erimpfschein, von  
 zeugnis. Schreib-

ufigkeit im Lesen  
 eine leserliche und  
 tiertes ohne grobe  
 heit in den vier  
 Geschichten des

Die Erlaubnis des  
 eingeholter Er-



n n,  
 Direktor.